Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 66 (1940)

Heft: 3

Rubrik: Aus der Schule

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kumpaney

Ich hatte der Freunde viele, Den Schleicher, den Schreier, den Zart, Sie halfen mir alle zum Ziele, Ein jeder auf seine Art.

Der Schleicher kam oft zum Essen, Und tat mir schmunzelnd Bescheid, Doch wenn er sich satt gegessen, Dann fraß ihn selber der Neid.

Er lief zu Spießer und Spender Und dienerte sich in Gunst: Ich sei der größte Verschwender, Doch nur ein Zwerg in der Kunst.

Der Schreier hingegen rückte Mir mit Gedichten zuleib, Die Milch im Topfe stückte Bei diesem Zeitvertreib. Er kannte keine Schonung Und war's nicht bei ihm zu Haus So kam er zu mir in die Wohnung Und tobte in Versen sich aus.

Freund Zarf, eine feinere Pflanze, Hielt mehr sich an meine Frau, Er führte sie öfters zum Tanze, Zum Tee und zur Modenschau.

Nur fand er (wenn man's bedenke!) Sie sei viel zu hübsch zum Gespiel Für so einen Hüter der Schenke Und Ritter vom Gänsekiel.

Doch endlich (nun fühl ich mich freier) Da warf ich vor meine Tür Den Schleicher, den Tänzer, den Schreier Und schob den Riegel herfür.

Sitz ich jetzunder beim Hahne Und tropft mir der Wein in den Bart, Ich trink auf die lieben Kumpane, Den Schleicher, den Schreier, den Zart.



Stalin: «Aufs Dach erhalten!» «Bewahre, wir haben uns nur während des Vormarsches getarnt!»

Italienische Satire aus «420, Florenz»

Aus der Schule

«Kannst du mir ein Beispiel für die Intelligenz des Hundes sagen, Fritz?» «Ja, wenn meine Schwester singt, dann heult unser Foxli!»

Besonders REISENDE schätzen die Bekömmlichkeit der

Bircherküche. Im veget. Restaurant

CERES in ST. GALLEN

an der Poststraße 4, nur 5 Minuten vom Bahnhof, erhalten Sie die nach den ne u e s t en Grundsätzen der Ernährungslehre geschmack- und gehaltvoll zubereiteten Menus zu bescheidenen Preisen.

Appenzeller= Wig

von Dr. h. c. Alfred Tobler.

206 Seiten. Brosch. Fr. 3.—.
Illustriert
von Böckli und Herzig.

. .

Wer sich die Stunden der Muße auf angenehmeWeise kürzen oder würzen, oder Appenzeller Witze in frohem Kreise erzählen will, greife zu dieser Studie aus dem Volksleben. — Diese Sammlung der Appenzeller Witze ist in 10. Auflage erschienen.

Zu beziehen im Buchhandel und in den Bahnhofkiosken.

Erschienen im Verlage
E. Löpfe-Benz in Rorschach.

